



Sehenswertes in Bakau

Fischmarkt und Bootshafen von Bakau

Direkt unterhalb der Marktstände für Obst, Gemüse und Fisch, wo sich auch das Bakau Guesthouse befindet, liegen die Fischerboote an der Steilküste von Bakau. Hier herrscht ein buntes Kommen und Gehen. Auf dem Steg filettieren die Fischer ihren Fang, am Strand stehen Kühlschränke für die Lagerung bereit. Seezungen, Ladyfish, Butterfish, Barakuda, Garnelen und Muscheln wechseln hier ihre Besitzer. Man sieht die Marktfrauen feilschen, Kinder spielen und erlebt intensive Gerüche. Hier spielt sich vor den Augen der neugierigen Touristen das Alltagsleben der gambischen Fischer ab.

Batik- und Souvenirmarkt

Bakaus offener Touristenmarkt bietet neben Schmuck und Schnitzereien insbesondere bunte Batikstoffe und Batikkleider an. Die Batiken werden u. a. in der *Batic Factory* in Serekunda hergestellt (siehe S. 101).

Heilige Krokodile von Kachikally

Das Heilige Krokodilbecken mit seinen friedfertigen Riesenechsen sollte man sich unbedingt ansehen (siehe S. 82f).

Tipp Unbedingt anschauen! Der malerische Fischmarkt am Steg lässt sich besonders schön von der Terrasse der Belgam Bar aus beobachten (siehe Foto rechts)

Shopping!



Hotels in Bakau

Sunbeach Hotel / Red Croc Hotel & Resort: Kofi Annan Road, Cape Point, Bakau. Tel. 4497190, 4495787, Fax 4497193, www.redcrothotelthegambia.com. Das älteste Ferienresort Gambias wird derzeit grundlegend renoviert und eröffnet 2017 als moderne All-inclusive-Bungalowanlage mit 100 Zimmern in ruhiger, exponierter Lage direkt am Cape Point (viel Wind). Schöner Garten, Spa, Poolbereich, zwei Bars. Abends viele Shows und Themenbuffets. Gleiches Management wie im Ocean Bay Resort. Preise: auf Anfrage, da Vermarktung direkt über The Gambia Experience (S. 209).

Cape Point Hotel: Kofi Annan Road, Cape Point, Bakau. Tel. 4495005, Fax 4495375, email: info@capepointhotel.net, www.capepointhotel.net. Kleinere, einfache und familiäre Anlage mit Pool, Restaurant sowie 74 Zimmern und Apartments, die sich zwischen die beiden größeren Hotelkomplexe schmiegt. Preise: auf Anfrage, da die Vermarktung direkt über The Gambia Experience (S. 209) läuft.

Ocean Bay Resort: Kofi Annan Road, Cape Point, Bakau. Tel. 44944265, Fax 4494268, email: info@oceanbayhotel.com, www.oceanbayhotel.com. Die ansprechend begrünte Bungalowanlage ist bisher das beste Hotel in Bakau. Alle 195 Zimmer mit Klimaanlage. Ansprechender Pool; kleiner Spielplatz, abends Shows und Animation, Wlan in der Lobby, Spa. Preise: B&B je nach Saison ab 56 €/DZpP und 83 €/EZ.

African Village: 98 Atlantic Road, Bakau. Tel. 3079645, Fax 4495307, email: africanvillagehotel@yahoo.com, www.africanvillagehotel.gm. Mitten im Zentrum von Bakau an der steinigen Steilküste gelegenes Bungalowhotel mit 73 Zimmern. Zum Meer steigt man hinab, der kleine Strandbereich liegt auf einem hässlichen künstlichen Betonsockel. Dafür schöner Blick seitlich zum Hafen. Mit Fahrradverleih und Pool. Ein beengtes Hotel mit Lokalkolorit für Aktive ohne große Ansprüche (viele junge Gäste). Preise: mit B&B ab 18 €/DZpP und 26 €/EZ.

Unterkünfte für Individualreisende:

Bakau Guesthouse: 110 Atlantic Road, Bakau. Tel. 7701711, 9746389, email: alysmailly46@gmail.com. Eine Bleibe für Backpacker: Das Haus am Fischmarkt bietet einen genialen Ausblick über das chaotische Hafentreiben, keinen Strand, spartanische Zimmer und viel Atmosphäre. Preise: Zimmer mit Meerblick ab 24 €/Nacht, Zimmer zur Straße ab 22 €/N.

roc Heights Lodge: Cape Point Area, Bakau. Tel. 4495428, enquiries@rocheightslodge.gm, www.rocheightslodge.gm. Die beschauliche Residenz mit 18 sauberen Zimmern und Apartments, Restaurant, Bar und Pool beherbergt auch viele Expats und Geschäftsreisende. Preise: ab 30 €/DZpP und 43 €/EZ.

Unsere Meinung

Die Hotels am windigen Cape Point liegen etwas isoliert, was sich auf die Preise im Bereich Gastronomie und Aktivitäten auswirkt. Um von hier aus etwas zu unternehmen, braucht man fast immer ein Taxi. Dafür findet man hier eine gute Mischung aus touristischem Angebot und gambischem Alltagsleben.





Die „Heiligen Krokodile von Kachikally“

Das Heilige Krokodilbecken in Bakau ist eine seit vielen Generationen gehütete Kultstätte. Waschungen mit dem Wasser dieses Tümpels sollen große Heilwirkung gegen Unfruchtbarkeit erzielen. Die meisten Besucher zieht Kachikally allerdings wegen seiner rund Hundert Krokodile an, die geschützt und zutiefst verehrt gemütlich im Teich leben und sich teilweise sogar von den Menschen anfassen lassen.

Öffnungszeiten: tgl. von 7–19 Uhr, der Eintritt beträgt 100 Dalasi. Man beginnt mit dem Rundgang durch ein kleines Museum, in dem die Geschichte von Kachikally beschrieben wird, Fotografien aus der Kolonialzeit gezeigt werden, Heilpflanzen der gambischen Kultur, traditionelle Werkzeuge und Rituale vorgestellt werden. Danach führt ein kurzer Weg zwischen uralten riesigen Kapokbäumen hindurch – unser Tipp für Vogelfreunde! – zum Krokodilteich. Hier liegen immer einige Krokodile am Ufer oder spazieren gelassen durch die staunende Menschenmenge.

Die Legende der Heiligen Krokodile von Kachikally

Vor etlichen Generationen ließ sich Ncooping Bojang, Urahn der noch heute in Kachikally ansässigen Familie Bojang, in dieser Region nieder. Mit seiner Familie führte er ein bescheidenes Dasein, bis ihm eines Tages ein guter Geist namens Kachikally in Gestalt einer Frau erschien. Kachikally führte ihn zu einer kleinen Quelle, die heilbringendes Wasser gegen allerlei Krankheiten, insbesondere aber gegen Unfruchtbarkeit, hervorbringt. Sodann ernannte die geheimnisvolle Frau Ncooping und seine Familie zu den Hütern der Quelle. Sie verlangte, dass die Quelle für immer ihren Namen tragen müsse und trug Ncooping auf, eine Gabe zu bringen, die in der Quelle verbleiben und unter den gleichen Schutz gestellt werden sollte. Ncooping und seine Familie waren sehr unsicher, welche Gabe Kachikally wohl erwarten würde. So schickte Ncooping seine beiden Söhne zum Fischen. Der erste Fang der beiden Kinder waren zwei junge Krokodile. Diese brachte Ncooping zu Kachikally, die sehr zufrieden schien. Fortan lebten die Krokodile unter dem Schutz der Familie Bojang in der kleinen Quelle. Pilger und Kranke kamen, um sich in der Quelle rituellen Waschungen zu unterziehen oder von ihrem heilenden Wasser zu trinken. Von Zeit zu Zeit verstopften Schlingpflanzen die Quelle und mussten entfernt werden. Dabei wurde der Teich ausgegraben und vergrößerte sich beträchtlich. Obwohl Ncoopings Nachfahren zum Islam konvertierten, pflegten sie die Kultstätte mit dem gleichen Eifer wie ihre Vorgänger.

Noch heute unterstehen Pflege und Aufsicht von Kachikally der Familie Bojang. Die Heilwirkung seines Wassers zieht Pilger aus dem ganzen Land an. Die vielen Touristen kommen vor allem wegen der Krokodile, die sich offensichtlich wohlfühlen und kräftig vermehren. Absoluter Star unter den Panzerechsen ist Charlie, der sich sogar die Vorderbeine schütteln lässt! Die Touristenführer taufen die Tiere übrigens gerne Charly, und man weiß auch bei mehrmaligem Besuch nicht, welcher der müden Gesellen nun eigentlich wirklich Charly ist...

Unerklärlich bleibt, warum die Krokodile niemanden attackieren. Wer je die gefährlich schnellen Reaktionen dieser unzählbaren Riesenechsen beobachtet hat, kann über das Verhalten der Heiligen Krokodile von Kachikally nur staunen. Wo sonst können Menschen Krokodile anfassen? Es mag vielleicht an ihrer fürstlichen Lebensweise liegen, denn sie haben noch niemals jagen müssen und werden zweimal täglich mit frischem Fisch gefüttert. Oder wacht am Ende doch der gute Geist von Kachikally über dieser Stätte?





Fajara

Nahezu unmerklich geht Bakau nach Westen in den Ort Fajara über. Hier trafen sich früher die Kolonialherren im Club zum Golfen und Snooker spielen. Von seinem einstigen Glanz hat Fajara viel eingebüßt, doch gilt die „Pipeline nach Serekunda“, die Kairaba Avenue, heute als eine der wichtigsten Geschäftsstraßen der Region. Neben flachen, feinsandigen Palmenstränden hat Fajara auch ein interessantes gastronomisches Angebot zu bieten.

What's On in Fajara?

Fajara Golf Club

Der 18-Loch-Golfplatz liegt ausgesprochen schön zwischen dem Atlantik und dem Flüsschen Kotu. Hier spielt man nicht auf Gras (Turf Green) sondern auf Sand (Browns bzw. Sand Greens). Die Greenfee beträgt 1800 D/Tag, Ausrüstung und Caddies können gemietet werden. Für einen geringen Tageseintritt erhält man freien Zugang zum Club und seinen sportlichen Angeboten (Tennis, Snooker, Badminton, Pool, Restaurant und Bar). Tel. 4496597.

Freizeitgestaltung

Neben dem sportlichen Angebot im Golf Club bieten sich von hier aus kilometerlange Strandwanderungen bis weit über die Hotelanlagen von Kololi hinaus an. Wer sich für Geschichte interessiert, wird vielleicht dem kleinen Soldatenfriedhof an der Kairaba Ave einen Besuch abstatten. Vogelfreunde sollten sich beim Kotu Stream und im Bereich des Golf Clubs umsehen.

Einkaufen

Souvenirs kauft man besten in Bakau, da ist die Auswahl größer und alles nah beieinander. Selbstversorger finden beim "Butcher's Shop" diverse europäische Delikatessen und eine gute Fleischauswahl. Noch weiter in Richtung Serekunda, kurz vor der Abzweigung nach Kololi, befindet sich ein Seafood-Shop. "The Emporium" an der Kairaba Ave ist eines der größten

Einkaufszentren Gambias. Entlang der Kairaba Ave findet man auch Apotheken.

Geldwechsel

Standard Chartered Bank an der Kairaba Ave/ Ecke Senegambia Ave (mit ATM-Schalter für Bargeldabhebungen mit Kreditkarten).

Essen und Trinken

The Butcher's Shop: 130 Kairaba Ave, Fajara. Tel. 4495069. Metzgerei, Delikatessengeschäft und exquisites Restaurant an der Hauptstraße – nicht billig, aber von hoher Qualität. Wir empfehlen die gefüllten Teigtaschen (auch zum Mitnehmen).

Koko Curry: Tel. 4496918. Grandiose Indische Küche! Cooles Restaurant mit gutem Service und riesiger Speisekarte, gleich neben The Butcher's Shop gelegen. Unser Tipp!

Gida's: Tel. 3709008, 7074444. Ein wenig versteckt in einer ruhigen Parallelstraße zum Atlantic Boulevard liegt das Gartenlokal eines Litauers. Tropisch eingewachsen, freundlicher Service, es gibt litauische Spezialitäten und ist geöffnet von Mo–Sa ab 12.30 Uhr.

Leybato Beach Bar: Tel. 4497186. Vor allem bei jungen Leuten ist das preiswerte, lässige Strandlokal mit Hängematten und Sonnenliegen sehr beliebt.

Tipp Die meisten der weiter in Richtung Serekunda an der Kairaba Ave liegenden Lokale bieten Gästen abends einen kostenlosen Rücktransport zum Hotel.

Hotels in Fajara

Ngala Lodge: Atlantic Boulevard, Tel. 4494045, www.ngalalodge.nl. Elegantes Boutiquehotel in ehemaliger Botschaftervilla mit nur 24 Suiten in einem tropischen Anwesen über der Steilküste (großartiger Ausblick, Baden im Ozean ist jedoch schwierig, das steile Gelände voller Treppen eignet sich auch nicht für Gehbehinderte). Ngala Lodge gibt sich elitär, erlaubt keine Kinder und gewährt viel Privatsphäre. Es gibt zwei schön gelegene Pools und ein gepflegtes Fischrestaurant (nicht ganz preiswert, aber ein schönes Ambiente für einen besonderen Abend). Alles wurde idyllisch begrünt und steckt voller schmiedeeiserner Details. Dieses Haus ist unsere beste Empfehlung für ruhesuchende, anspruchsvolle

Individualisten. Preise: strikt auf Anfrage, da die Vermarktung direkt über The Gambia Experience (S. 209) läuft.

Leybato Motel: Atlantic Road, Fajara. Tel. 9902408, 4497186, email: leybato47@hotmail.com, <http://leybatohotel.com>. Kleines Gästehaus mit Aussteigerfeeling, Hängematten am Strand, Restaurant und Apartments zur Selbstversorgung. Klimatisierte Zimmer mit Küche kosten 55 €/Nacht, Doppelzimmer mit Ventilator (ohne Küche/Klimaanlage) 34 €/Nacht.

Unsere Meinung

In Fajara quartieren sich zumeist Leute ein, die entweder abseits der Touristenströme bleiben möchten oder als Wiederholungsreisende enge Kontakte zu Gambiern pflegen.

Bild links oben: Gegrillte Garnelen mit Zitrone und Bier. Unten: Fischerboote im Hafen von Bakau





Kotu

An der Mündung des Kotu-Flüsschens in den Atlantik, zwischen Kotu Point und dem Golfplatz von Fajara, befindet sich der Touristenkomplex Kotu. Die meisten Hotels sind hier schon älterer Bauart und rustikal renoviert worden. In Kotu sind die Urlauber weitgehend unter sich und werden durch einen stationären Touristenpolizei-Checkpoint am Badala Highway abgeschirmt (Tel. 4463351), der nur zugangsberechtigte Einheimische in den Hotelkomplex vordringen lässt. Traditionelles Dorfleben hat es an diesem schönen Strandabschnitt auch vorher nicht gegeben. Der Kotu Stream und seine Lagunen sind die Heimat vieler Wasservögel, aber auch die Ursache, dass es hier etwas schwüler ist und zur Regenzeit mehr Moskitos als an den Nachbarstränden auftauchen.

What's On in Kotu?

Freizeitgestaltung

Eine Strandwanderung von Kotu nach Kololi dauert rund 45 Minuten. Neben endlosen Strandwanderungen, die man auch noch weit über Kololi hinaus unternehmen kann, kommen in Kotu Hobby-Ornithologen auf ihre Kosten: Palmen soweit man schaut und immer wieder Vögel! An der Kotu-Brücke, einem der bekanntesten „Birding Spots“ Gambias, warten beim Bird Information Center stets einige versierte Guides, die Interessierten auf **vogelkundlichen Führungen** an der mangrovengesäumten Kotumündung die reiche Vogelwelt zeigen. Wer sich lieber massieren lässt, findet in den meisten Hotels entsprechende Angebote. Vor dem Badala Park Hotel werden auch Fahrräder vermietet (450 D/Tag).

Einkaufen

Lebensmittel und Getränke gibt es im kleinen Supermarkt neben dem Bakotu Hotel, nahebei findet man eine Wechselstube. Daran schließt sich der kreisförmig angelegte Kotu Bendula Craft Market mit allerlei

Kunsthandwerk, bunten Stoffen und Kleidung an. Besser bestückt sind die modernen, größeren Supermärkte Marouns und Ypress an der Hauptstraße in Richtung Kololi.

Taxis

Vor den Hotels oder am Supermarkt warten ständig grüne Touristentaxis auf Gäste. Kotu ist verkehrsberuhigt. Buschtaxis nach Serekunda (8 D) und gelbe Town Taxis dürfen nur an der Kreuzung bei der Polizeistation halten und Touristen aufnehmen, nicht jedoch vor den Hotels warten.

Wer mit einem Buschtaxi nach Kololi fahren möchte, muss erst zur Kreuzung bei der Polizeistation und weiter bis zum Palma Rima Hotel laufen (nochmals etwa 1 km), wo man bei einem der Buschtaxis zwischen Serekunda und Senegambia zusteigt (8 D).

Geldwechsel

Es gibt in Kotu eine Wechselstube, aber keine Bank. Geldautomaten findet man in Kololi oder bei der Standard Chartered Bank an der Kairaba Ave/Ecke Senegambia Ave.



Tipps zum Essen und Trinken

Bakotu Hotel: Tel. 4465555. Das kleine Hotel verfügt über zwei Restaurants. **Captain's Table** ist ein gepflegtes A-la-Carte-Restaurant bei Kerzenschein und Livemusik, **Boss Lady** dagegen ein kleines Straßenlokal mit preiswerten gambischen Gerichten, wo jeden Sonntagabend Buffet für 9 € serviert wird. Unser Tipp gilt allerdings der ruhigen Bar des Hotels, wo man bei Barman Lamin auch Essen bestellen kann und statt Straßenlärm die Frösche im Teich quaken hört.

Kombo Beach Resort: Tel. 4465466. Die Themenbuffets im Hotel kosten ca. 15 €.

Tandoor: Der Inder im Craft Market ist vertrauenserweckender als Ali Baba mit seiner breiten Speisekarte, aber nachlässigen Hygiene.

Sunset Beach Hotel: Tel. 4466398. Das Strandrestaurant serviert preiswerte Fischgerichte, Pizza und Pasta.

Fruchtsaftstände: Überall entlang der Strände bieten die Einheimischen Obstsalate und frisch gepresste Fruchtsäfte an.

Nightlife

Für Nachtschwärmer gibt es die LIV Sports Bar im Kombo Beach Hotel. Wir raten, nächtliche Spaziergänge auf den belebten und beleuchteten Teil von Kotu zu beschränken.

Strandqualität

Der flache Strand an der Kotu-Bucht ist breit, feinsandig und bestens für Badeferien und Strandwanderungen geeignet. Er zählt zu den schönsten des Landes.

